

# Bürgerpark – Von Bürgern für Bürger



## Kurzbeschreibung

Seit der Wende lag das Agrochemische Zentrum (ACZ) brach und beeinträchtigte den stadthistorischen und stadtgestalterischen Bereich zwischen der Stadt und der Gutsanlage Isenschnibbe erheblich. Das 60.000 qm große Industriegelände befand sich in einem desolaten Zustand und war aufgrund seiner Lage und Struktur im Stadtgebiet für eine gewerbliche Nutzung nicht mehr geeignet. Die Stadt erwarb 2009 das Areal, um es in eine, den natürlichen und stadtstrukturellen Gegebenheiten, adäquate Nutzung zurückzuführen, welche Aspekte der Erholung, Ökologie und Erlebbarkeit vereint. Von 2011-2012 erfolgte der zügige Abbruch und die Entsiegelung der Fläche. Angrenzend an den grünen Ring der Stadt, die Gartenträume Wallanlagen, ist eine Oase mit Bäumen, Hecken, Sträuchern, Stauden und Bodendeckern entstanden, die einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Artenschutz leistet. Auch mit der Wiederherstellung und Renaturierung der Bachniederung des Laugebachs passt sich die Stadt

an die Folgen des Klimawandels an und verbessert das Stadtklima und das Wohnumfeld. 2014 wurde der Bürgerpark offiziell seiner Bestimmung übergeben: ein gemeinschaftlicher, naturnaher Ort für die Bürger\*innen und Besucher\*innen. Wege und befestigte Flächen für Sitz- und Parkmöglichkeiten, begehbare Erdwälle, zahlreiche Spiel- und Sportgeräte und ein eingezäunter Hundesportparcours kennzeichnen den Begegnungsort. Als Partner im Aktionsbündnis Kindergesundheit setzt sich die Stadt für eine verlässliche Gesundheitsversorgung ein, die hier gelebt werden kann. Ob individuell oder im Team – Sport wird in der Natur erlebt.

1,43 Millionen Euro kostete das Projekt der Umgestaltung, die Stadt zahlte 400.000 Euro aus Eigenmitteln. Durch Fördergeld von Land, Bund und EU konnte das Areal mit brachliegenden Lagerhallen geräumt und kontaminierter Boden ausgetauscht werden. Neben der hohen Aufenthaltsqualität erfüllt der Bürgerpark vielfältige stadtoökologische Funktionen.

<b>Einreichende Gemeinde</b>	<b>Hansesstadt Gardelegen</b>
<b>Projektort</b>	<b>Hansesstadt Gardelegen</b>
<b>Stadt-/Ortsteil</b>	<b>Nördlich der Historischen Altstadt</b>
<b>Bundesland</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>
<b>Einwohner der Gemeinde</b>	<b>22.339</b>
<b>Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes</b>	<b>2010-laufend</b>
<b>Freiraumtyp</b>	<b>Spiel-Sportplatz</b>

## Klimaanpassung

- eine Anpassung des Stadtgrüns (Vegetation) an die Folgen des Klimawandels (z. B. Anpassung der Arten, Pflegekonzepte)
- eine Anpassung des Stadtraums an die Folgen des Klimawandels

Welchen Schwerpunkt/welche Schwerpunkte setzt das Projekt in der Klimafolgenanpassung?

- Hitzevorsorge
- Überflutungsvorsorge
- Sonstiges
- Trockenheitsvorsorge
- Pflanzenvitalität

## Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung
- Stadtnatur/Biodiversität
- aktive Mobilität
- Naturerfahrung
- Sonstiges

## Klimaanpassung

Durch Abbruch und Flächenentsiegelung (38200 qm Mauerwerk, 7000 qm Betonfläche, 4200 m3 Haufwerksablagerungen, 450 m3 unterirdische bauliche Anlagen) wurde die natürlichen Bodenfunktion wiederhergestellt. Für die anschließende Renaturierung wurden Baugruben verfüllt und Oberboden aufgetragen. Das vorher versiegelte/kontaminierte Areal ist heute eine grüne versickerungsfähige Fläche, die die Lebensqualität verbessert und sich positiv auf das städtische Kleinklima auswirkt. Bewusst wurden nur insektenfreundliche Arten ausgewählt: Kräuterbeet (Thymian, Lavendel, Salbei), Staudenbeet (Sonnenhut, Staudenfenchel Astern), Sträucher (Sommerflieder, Spiere, Schneebeere, Weißdorn), Linden, Blühwiesen. Auch wird nicht jede grüne Ecke gemäht, sondern die Natur darf sich an einigen Stellen frei entfalten. Nistkästen, Erdwälle und Insektenhotels runden den Lebensraum für Vögel und Insekten ab.

## Projektbeteiligte

**Stadtverwaltung: Bauamt, Grün-/  
Parkanlagen**  
 Bauherr und Koordinator

**MARCEL ADAM**  
**LANDSCHAFTSARCHITEKT**  
 Außen- und Freianlagenplanung

**Bürger\*innen der Hansesstadt  
Gardelegen**  
 Mitwirkung an der  
 Bevölkerungsumfrage

**Verein RideMark**  
 Vertretung der Skateszene

**Soz.-, Jug.-, Schul-, Kul.-  
u. Sportausschuss**  
 Erarbeitung des Gestaltungskonzeptes

**W. Schulze, N. Seidenberger, B.  
Preuß**  
 Initiatoren der Skateranlage

**BürgerparkMacher, Beetpaten, Hu  
ndebesitzer**  
 Bürgerinitiativen, Mitgestaltung

## Lebensqualität

Der Bürgerpark ist ein Begegnungs- u. Kommunikationsort, der vielfältige Anreize für Bewegungsstunden schafft. Elemente für Basket-, Fuß- u. Volleyball, Tischtennis, Rutschen, Klettern, Schach, Boule, Hundewiese sind aufgebaut worden. Überregionale Bedeutung hat die Skateranlage, die eine aktive Freizeitgestaltung ist. Er dient auch sportlichen u. musikalischen Veranstaltungen u. ist eine Plattform für alle: Besuchern steht er genauso wie Veranstaltern von außerhalb zur Verfügung. Der intensive u. offene Kommunikationsprozess hat dazu beigetragen, dass sich die Bürger mit dem Ort identifizieren. Mit ihrem Beitrag zur Gestaltung und Nutzung, z.B. Beetpatenschaften u. Initiative „BürgerparkMacher“, wird soziale Teilhabe u. Gemeinschaft gelebt. Zukünftig wird der offene Kommunikationsprozess weiter fortgeführt, um z.B. der Zerstörung aufgestellter Elemente (SmartBench), entgegenzuwirken.

## Prozess und Zusammenarbeit

Um das Interesse möglichst vieler Bürger\*innen unterschiedlichster Altersklassen zu wecken, wurde im Rahmen einer Bürgerumfrage und eines gemeinschaftlichen und kontinuierlichen Austauschs mit Stadtverwaltung/Ausschüssen, Bürger\*innen, Planungsbüro, Vereinen und Bürgerinitiativen ein Gestaltungsvorschlag erarbeitet, welcher sukzessiv weiterentwickelt und umgesetzt wird. Der offene Planungsprozess hat dazu beigetragen, dass sich Vereine und Initiativen gegründet haben, die Veranstaltungen organisieren und das Gelände weiter mitdenken und dem Namen „Bürgerpark“ alle Ehre machen. Einen wichtigen Beitrag leistet auch die Öffentlichkeitsarbeit und SocialMedia Präsenz der Stadtverwaltung, die über alles informiert.





**Blick auf den naturnahen Bürgerpark**  
Quelle: Hansestadt Gardelegen



**Der Bürgerpark vor der Flächenentsiegelung**  
Quelle: Hansestadt Gardelegen



**Blühwiesen sorgen für Artenvielfalt**  
Quelle: Hansestadt Gardelegen



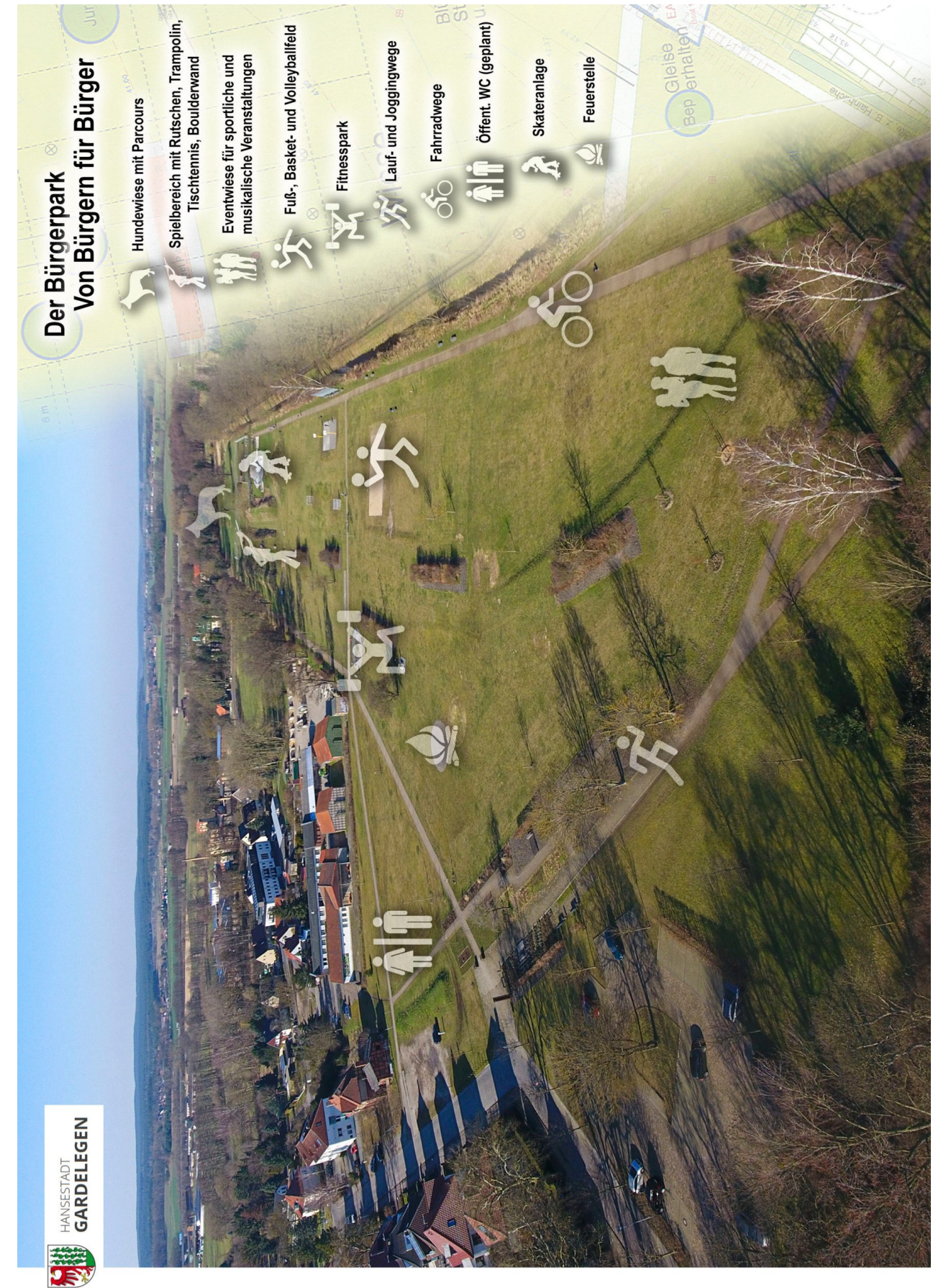
**Die Skateranlage mit überregionaler Bedeutung**  
Quelle: Hansestadt Gardelegen



# Bürgerpark – Von Bürgern für Bürger



Außenanlagenplanung Sanierung ACZ - Gelände  
 Quelle: MARCEL ADAM LANDSCHAFTSARCHITEKT



Darstellung der vielfältigen Möglichkeiten im Bürgerpark  
 Quelle: Hansestadt Gardelegen